

Zusatzplan I der Pensionskasse Post

Gültig ab 1. Januar 2024

Für die im Zusatzplan I versicherten Personen gelten

- das Vorsorgereglement der Pensionskasse Post,
gültig ab 1. Januar 2024;
- der entsprechende Basisplan der Pensionskasse Post;
- der Zusatzplan I der Pensionskasse Post,
gültig ab 1. Januar 2024.

Pensionskasse Post
Viktoriastrasse 72
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 058 338 56 66
E-Mail pkpost@pkpost.ch
www.pkpost.ch

Zusatzplan I der Pensionskasse Post

1	Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen	
Art. 1	Beginn der Altersversicherung	3
Art. 2	Versicherung	3
Art. 3	Zu versichernde variable Lohnbestandteile	3
2	Finanzierung	
Art. 4	Höhe der Sparbeiträge	4
Art. 5	Höhe der Risikobeiträge	4
Art. 6	Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge	4
3	Leistungen	
Art. 7	Leistungen im Zusatzplan I	5
Art. 8	Verhältnis zum Basisplan	5
Art. 9	Höhe der Ehegattenrente	5
Art. 10	Höhe des Todesfallkapitals	5
Art. 11	Koordination der Vorsorgeleistungen	5
4	Einkauf	
Art. 12	Einkauf mit Eintrittsleistung	6
Art. 13	Einkauf in die Maximalleistungen	6
Art. 14	Einkauf in die vorzeitige Pensionierung	7
5	Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren	
Art. 15	Grenzbeträge	8
Art. 16	Zinssätze	8
Art. 17	Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung	8
Art. 18	Gebühren	8
6	Übergangsbestimmungen	
Art. 19	Übergangsbestimmungen aus dem Basisplan I	9
7	Inkrafttreten	
Art. 20	Inkrafttreten	9

1 Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen

Art. 1 **Beginn der Altersversicherung (Art. 8 Abs. 3 Vorsorgereglement)**

Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 21. Altersjahres wird die versicherte Person in die Altersversicherung aufgenommen.

Art. 2 **Versicherung**

Ist die versicherte Person nicht mehr versicherungspflichtig, weil die Eintrittsschwelle unterschritten ist, wird das Sparkapital beitragsfrei weitergeführt.

Art. 3 **Zu versichernde variable Lohnbestandteile (Art. 14 Abs. 2 Vorsorgereglement)**

¹ Der Arbeitgeber meldet der Pensionskasse Post am 1. April – ohne Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades – die zu versichernden variablen Lohnbestandteile. Diese sind Bestandteil des massgebenden Jahreslohnes. Der Gesamtbetrag der versicherten variablen Lohnbestandteile bleibt während der folgenden 12 Monate unverändert, vorbehalten einer Teilinvalidität oder Teilpensionierung.

² Als zu versichernde variable Lohnbestandteile gelten

- a. die während des vergangenen Kalenderjahres kumulierten Zulagen für
 - die Abend- oder Nachtarbeit und die Sonntagsarbeit, welche im Sinne des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel regelmässig ausgeübt wird, und
 - den Pikettdienst, und
 - b. die regelmässig ausgerichteten
 - Sonderzulagen,
 - Stellvertretungszulagen Teamleader und
 - Schichtzulagen, und
 - c. die jährlich ausgerichteten
 - Boni und Erfolgsbeteiligungen,
 - variablen «Lohnanteile Verkauf» und Provisionen,
 - individuellen Leistungsanteile, sowie
 - d. die aufgerechneten Beträge für die Nutzung von Dienstfahrzeugen.
- Die Aufzählung gemäss lit. a. bis d. ist abschliessend.

³ Der angeschlossene Arbeitgeber kann sich gegenüber seinen Mitarbeitenden in einem Gesamtarbeitsvertrag oder in einem Reglement verpflichten, nicht zum massgebenden Jahreslohn gehörende Lohnbestandteile zu versichern.

2 Finanzierung

Art. 4 Höhe der Sparbeiträge

Alter	Sparbeiträge in % des versicherten Lohnes			
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer			Arbeitgeber
	Minus	Standard	Plus	
22 – 34	5.50	8.00	8.95	7.90
35 – 44	6.00	9.25	9.95	9.90
45 – 54	6.50	10.00	12.20	15.40
55 – 65	7.00	10.25	13.95	15.90

Im Zusatzplan I werden 3 Sparpläne angeboten: Standard, Minus, Plus (siehe Art. 5 Vorsorgereglement). Der für die Versicherung im Basisplan gewählte Sparplan gilt auch für diesen Zusatzplan und ist für die versicherte Person verbindlich.

Art. 5 Höhe der Risikobeiträge

Alter	Beiträge in % des versicherten Lohnes		
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total
18 – 21	0.50	0.50	1.00
22 – 65	1.50	1.50	3.00

Art. 6 Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge

Der Arbeitgeber trägt die Kosten der Verwaltung. Die Verwaltungskosten werden nur einmal pro versicherte Person erhoben.

3 Leistungen

Art. 7 Leistungen im Zusatzplan I

Im Zusatzplan I werden folgende Leistungen gewährt

- a. Altersrenten
- b. Alterskapitalien
- c. Invalidenrenten
- d. Renten an die Ehegattinnen und an die Ehegatten, an die Lebenspartnerinnen oder an die Lebenspartner gemäss Art. 62 und 63 Vorsorgereglement sowie Renten an die Partnerinnen und an die Partner gemäss Partnerschaftsgesetz nach dem ordentlichen Rücktrittsalter
- e. Todesfallkapitalien vor dem ordentlichen Rücktrittsalter
- f. Austrittsleistungen
- g. Leistungen an die geschiedenen Ehegattinnen und an die geschiedenen Ehegatten im Scheidungsfall
- h. Leistungen im Rahmen der Wohneigentumsförderung.

Art. 8 Verhältnis zum Basisplan

Bei Leistungen gemäss Artikel 7 lit. h wird zuerst das Sparkapital gemäss diesem Zusatzplan verwendet.

Art. 9 Höhe der Ehegattenrente (Art. 59 Vorsorgereglement)

Beim Tod der versicherten Person nach dem ordentlichen Rücktrittsalter beträgt die Ehegattenrente 65% der laufenden Altersrente.

Art. 10 Höhe des Todesfallkapitals (Art. 68, 69 und 70 Vorsorgereglement)

Das Todesfallkapital vor dem ordentlichen Rücktrittsalter entspricht dem 7-fachen im Zusatzplan versicherten Lohn, mindestens aber dem beim Ableben vorhandenen Sparkapital sowie dem allfällig vorhandenen Zusatz-Sparkapital. Das Todesfallkapital wird um die im Rahmen der Wohneigentumsförderung und einer Scheidung getätigten Vorbezüge und Auszahlungen gekürzt.

Art. 11 Koordination der Vorsorgeleistungen

Treffen Leistungen nach diesem Zusatzplan mit Leistungen des Basisplanes oder mit gleichartigen Leistungen anderer Sozialversicherungen zusammen, so findet Art. 66 Abs. 2 ATSG Anwendung. Für die Vorleistungspflicht gelten Art. 70 und 71 ATSG. Bei einer Vorleistungspflicht beschränken sich die Gesamtleistungen der Pensionskasse Post des Basis- und Zusatzplanes auf diejenigen gemäss BVG-Minimum.

4 Einkauf

Art. 12 Einkauf mit Eintrittsleistung (Art. 24 Vorsorgereglement)

Die Eintrittsleistung wird im Verhältnis des bei Eintritt zu versichernden Lohnes dem Sparkapital des Basisplanes und dem Sparkapital des Zusatzplanes gutgeschrieben.

Art. 13 Einkauf in die Maximalleistungen (Art. 25 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf entspricht dem Betrag gemäss nachstehender Tabelle, reduziert um das vorhandene Sparkapital, Guthaben aus Freizügigkeitskonten, -depots oder Freizügigkeitspolicen sowie um allfällige Vorbezüge oder überschüssige Vorsorgemittel aus der Säule 3a.

Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes	Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes	Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes
23	17	39	349	55	932
24	34	40	376	56	980
25	52	41	403	57	1029
26	69	42	431	58	1080
27	88	43	459	59	1131
28	106	44	488	60	1183
29	125	45	518	61	1236
30	145	46	556	62	1291
31	164	47	594	63	1346
32	184	48	634	64	1403
33	205	49	674	65	1460
34	226	50	715	66	1460
35	247	51	756	67	1460
36	272	52	799	68	1460
37	297	53	842	69	1460
38	323	54	887	70	1460

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel:

– Alter	52 Jahre
– Versicherter Lohn	CHF 40 000
– Stand Sparkapital	CHF 120 000
– Maximalbetrag (799% * 40 000)	CHF 319 600
– Möglicher Einkauf (319 600 – 120 000)	CHF 199 600

Art. 14 Einkauf in die vorzeitige Pensionierung (Art. 26 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkonto «Einkauf vorzeitige Pensionierung» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag gemäss Tabelle, reduziert um das nach «Einkauf in Maximalleistungen» verbleibende Sparkapital sowie um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkontos.

Einkaufstabelle

Alter beim Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital im Zusatz-Sparkonto in % des versicherten Lohnes								Fortsetzung							
	Vorzeitiges Rücktrittsalter															
Ordentliches Rücktrittsalter	65	64	63	62	61	60	59	58	65	64	63	62	61	60	59	58
26	56	108	161	217	274	332	392	46	76	150	228	307	388	470	554	
27	57	110	164	221	279	338	399	47	77	153	232	312	395	478	564	
28	58	112	167	225	284	344	406	48	78	156	236	317	402	486	574	
29	59	114	170	229	289	350	413	49	79	159	240	323	409	495	584	
30	60	116	173	233	294	356	420	50	80	162	244	329	416	504	594	
31	61	118	176	237	299	362	427	51	81	165	248	335	423	513	604	
32	62	120	179	241	304	368	434	52	82	168	252	341	430	522	615	
33	63	122	182	245	309	374	442	53	83	171	256	347	438	531	626	
34	64	124	185	249	314	381	450	54	84	174	260	353	446	540	637	
35	65	126	188	253	320	388	458	55	85	177	265	359	454	549	648	
36	66	128	191	257	326	395	466	56	86	180	270	365	462	559	659	
37	67	130	194	262	332	402	474	57	87	183	275	371	470	569	671	
38	68	132	197	267	338	409	482	58	89	186	280	377	478	579	683	
39	69	134	200	272	344	416	490	59	91	189	285	384	486	589		
40	70	136	204	277	350	423	499	60	93	192	290	391	494			
41	71	138	208	282	356	430	508	61	95	195	295	398				
42	72	140	212	287	362	438	517	62	97	198	300					
43	73	142	216	292	368	446	526	63	99	201						
44	74	144	220	297	374	454	535	64	101							
45	75	147	224	302	381	462	544									

Die Einkaufstabelle für Frauen der Jahrgänge 1960, 1961, 1962 und 1963 wird stufenweise an die obige Einkaufstabelle angepasst.

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel für das gewünschte Rücktrittsalter 62:

- Alter 52 Jahre
- Versicherter Lohn CHF 40 000
- Stand Sparkapital CHF 20 000
- Maximalbetrag (252%*40 000) CHF 100 800
- Möglicher Einkauf (100 800 – 20 000) CHF 80 800

5 Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren

Art. 15 **Grenzbeträge**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 16 **Zinssätze**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 17 **Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung**

¹ Umwandlungssätze für Frauen sowie für Männer

Pensionierungsalter	Umwandlungssatz
58	4.141
59	4.245
60	4.354
61	4.468
62	4.589
63	4.718
64	4.855
65	5.000
66	5.157
67	5.324
68	5.506
69	5.701
70	5.911

Für die Frauen mit Jahrgang 1960, 1961, 1962 und 1963 ist die Abstufung gemäss Absatz 2 gültig.

² Abstufung für die Frauen nach Jahrgängen (AHV-Reform):

Alter	Jahrgang 1960 und älterer Jahrgang	Jahrgang 1961	Jahrgang 1962	Jahrgang 1963
63	4.795	4.776	4.757	4.737
64	5.000	4.964	4.928	4.891
ab 64+X Monate	5.000	5.000 (64+3 M)	5.000 (64+6 M)	5.000 (64+9 M)
65	5.000	5.000	5.000	5.000

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Art. 18 **Gebühren**
a. Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge: CHF 300;
b. Verpfändung und Pfandverwertung: CHF 150.
Die Gebühren werden nur einmal pro Gesuch erhoben.

6 Übergangsbestimmungen

Art. 19 **Übergangsbestimmungen aus dem Basisplan I**

Gilt für die in diesem Zusatzplan I versicherten Personen der Basisplan I, übernimmt dieser Zusatzplan I die Übergangsbestimmungen vom Basisplan I (Kapitel 6).

7 Inkrafttreten

Art. 20 **Inkrafttreten**

Der Zusatzplan I der Pensionskasse Post, gültig ab 1. Januar 2018 (Stand 1. Januar 2022), wird durch diesen Zusatzplan I ersetzt und tritt per 1. Januar 2024 in Kraft.

